

Eine neue *Acalles*-Art von der iberischen Halbinsel

(Coleoptera: Curculionidae: Cryptorhynchinae)

Peter E. STÜBEN

Abstract

Acalles sintraniensis sp.n. from northwest of the Iberian peninsula is described and distinguished from other species of the genus *Acalles* s. str. *A. papet* var. /ssp. *balcanicus* A. & F. SOLARI, 1905 is a synonym of *A. papet* A. & F. SOLARI, 1905.

Einleitung

Von einer Gesiebe-Exkursion, die mich im Frühjahr 1998 vor allem in den Norden Portugals führte, brachte ich eine neue *Acalles*-Art mit. Die nicht-sklerotisierte (= "transparente") Spitze des männlichen Genitals ist auffallend lang und wellenförmig vorgezogen und ähnelt der Spitze unserer *Echinoidera*-Arten (STÜBEN, 1998), kann aber mit den Arten dieser Gattung aufgrund der vorhandenen Innensackstrukturen und des stark sklerotisierten Medianlobus nicht verwechselt werden (Abb. 1 u. 2). Die neue Art mit ihrem spitz zulaufenden, "dreieckigen" Aedoeagus steht in einer Reihe mit den bis heute ekto-skelettal nur sehr schwer zu trennenden Arten *Acalles commutatus* DIEGMANN, 1982, *A. echinatus* (GERMAR, 1824), *A. petryszaki* DIEGMANN, 1982, *A. papet* SOLARI, 1905, *A. hibalis* WEISE, 1891, *A. misellus* BOHEMAN, 1844, *A. pinoides* (MARSHAM, 1802), *A. lippenbergi* DIEGMANN, 1982 und *A. brevis* SOLARI, 1905. Der Versuch, statt mit nur schwer zu realisierenden Zeichnungen hier über die mikroskopische Genital-Fotografie arttrennende Bestimmungshilfen zu geben, führte zu ersten befriedigenden Ergebnissen (Abb. 2-12).

Acalles sintraniensis sp. n.

Holotypus: ♂ "Portugal (Estremadura), 2 km südl. Sintra, Sa. de Sintra. Alter Laubwald: Kastanie / Eiche, 350 m, 6. IV '98, leg. STÜBEN" DEL.

Paratypen: 2♂♂ 2♀♀, Fundort wie HT; 3♂♂ 2♀♀ "Portugal (Beira Baixa), Fundão, Sa. da Gardunha, Alpedrinha, 650 m, Kastanie, 9. IV '98, leg. STÜBEN"; 5♂♂ 5♀♀ "Portugal (Minho), Straße von Chaves nach Braga, Cerdeirinhas (20 km östl. Braga), 500 m, Eiche, 3. IV '98, leg. STÜBEN"; 1♂ 1♀ coll. BMNH (London); 3♀♀ "Portugal (Minho), Seixas bei Caminho, Eiche, Lorbeer, 100 m, 4. IV '98, leg. P. und M. STÜBEN"; 2♂♂ 1♀ "Portugal (Minho), Afife bei Viana do Castelo, 0-5 m) am Meer/ Gebüsch auf Dünen, 4. IV '98, leg. STÜBEN"; 6♂♂ 4♀♀ "Portugal Santa Cruz bei Guarda (Beira Alta), 700-800 m, Kastanie, 10. IV '98, leg. STÜBEN". Die meisten Paratypen sind in meiner Sammlung, nur wenige Exemplare sind in den Sammlungen der Kollegen Ingo WOLF (Bad Endorf) und Friedhelm BAHR (Niersen).

Weiteres Material: 1♂ 1♀ "Spain-Pais Vasco, Serra Cantabria, Senda de las Carbonaras, 800 m, 13. VI '94, leg. R. BOROVEC"; 2♀♀ "Spain-Pais Vasco, Vitoria, Sta. Cruz, Mte. Codes, 1.200 m, 14. VI '94, leg. R. BOROVEC" (coll. STÜBEN, coll. BOROVEC).

Derivatio nominis: Benannt nach dem Fundort des Holotypus der Sa. de Sintra nördlich Lissabons (Portugal: Estremadura).

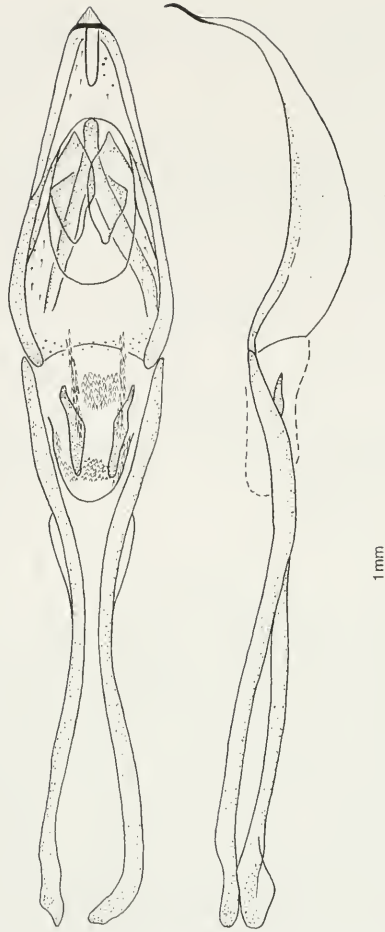


Abb. 1: Aedoeagus (ventral/lateral): *A. sintraniensis* (Paratypus: Portugal, Serra da Gardunha), Maßstab 1 mm. Zeichnung: P. STÜBEN.

Beschreibung

Körperlänge (ohne Rüssel): 2,1-3,0 mm.

Elytren: ♂♂ 1,1 bis 1,2mal so lang wie zusammen breit; 1,1 bis 1,5mal so lang wie hoch und in dieser Hinsicht sehr variabel; breiteste Stelle bei beiden Geschlechtern am Ende des vorderen Drittels und von dort gleichmäßig oval zu den Elytren-Spitzen hin verrundet; nach vorne ohne jede Andeutung einer Schulter. Auffällige Merkmale der Elytren sind die auf dem 1., 2. und 3. Zwischenraum (das Naht-Intervall nicht mitgezählt!) platzierte weiße Binde auf dem letzten Elytren-Drittel und je ein weißer Fleck auf dem 3. Zwischenraum am Ende und ein ebensolcher auf dem 5. Zwischenraum in der Mitte des 1. Elytren-Drittels. Bei vollständigem Integument ist der braun-rote Untergrund der Elytren nur auf den schmalen, mäßig tief punktierten Streifen zu erkennen. Die fast dreimal so breiten Zwischenräume sind mit dunkel- bis hellbraunen, wolkige Strukturen bildenden, eng anliegenden, kurzovalen Schuppen besetzt. Vergleichbare, wenn auch etwas gekeulte Schuppen stehen auf den Zwischenräumen überwiegend einreihig, mittig und zu den Elytren-Spitzen hin nur wenig geneigt ab. Diese Schuppenborsten stehen auf dem 1. und 3. Intervall sehr dicht (höchstens um die eigene Breite voneinander entfernt), auf den übrigen Intervallen oft um ein Vielfaches der eigenen Länge voneinander entfernt. Nur auf der Binde und den vorderen Flecken (helle Zeichnungen, die sich vom ansonsten gemischtfarbig-wolkigen Untergrund augenfällig abheben) stehen diese Borsten immer sehr dicht. Diese aufrechtstehende Beborstung folgt in der Farbgebung völlig der Grundbeschuppung.

Pronotum: 1,1 bis 1,2mal so breit wie lang; etwas hinter der Mitte am breitesten, von dort nach hinten und vorne (bis zur schwachen Einschnürung am Ende des 1. Viertels) gleichmäßig verrundet. Die Punktur des Halschildes ist fein (Punkte vom Duchmesser nur unwesentlich größer als die Elytren-Grundschruppen); jeder Vertiefung entspringt eine – im Vergleich zur Elytrenbeschruppung – langovale, dem Untergrund fast anliegende Schuppe, die in ihrer Länge den Vorderrand der Punktur übertrifft; nur wenige Schuppenflecken befinden sich auf dem Vorderrand des Pronotums, das sich ansonsten nicht von der gemischtfarbig-wolkigen Grundbeschruppung der Elytren unterscheidet. Pronotum- und Elytrenbasis bilden fast eine Gerade. Elytren an der breitesten Stelle 1,30 bis 1,45mal breiter als das Pronotum.

Kopf: Rüssel der ♂♂ etwas breiter und kürzer als der der ♀♀. Bei diesen endet die helle Grundbeschruppung gleich vor den Augen, während sie bei den ♂♂ durchaus die Fühlerbasis erreichen kann; Punktur des rotbraunen Rüssels in beiden Geschlechtern fein; die der ♂♂ zur Spitze hin dichter werdend. Das 2. Geiseliglied erreicht $\frac{3}{4}$ der Länge des ersten. Augen groß und annähernd kreisrund.

Aedoeagus: Die nicht-sklerotisierte (= "transparente") Spitze des Aedoeagus wellenförmig lang vorgezogen (Abb. 1, 2).

Bionomie: Die Tiere wurden vor allem an solitären Eßkastanien und an Eichen aus der Ästchen- und Laubstreu gesiebt.

Differentialdiagnose

Die neue Art wurde mit den folgenden Typen verglichen:

1. *Acalles papei* A. & F. SOLARI, 1905: Lectotypus: ♂, "Vallo Lucano S. Biase VI-1904, SOLARI", desig. SOLARI (5 Paralectypen); coll. SOLARI/MCSM; Holo- und Paratypen untersucht!

A. papei var. *balcanicus* A. & F. SOLARI, 1905: Lectotypus: ♂, "Roumanie Comana Vlasca Q.L. Montandon", desig. SOLARI (6 Paralectotypen); coll. SOLARI/MCSM; Holo- und Paratypen untersucht!

Tatsächlich unterscheiden sich die Exemplare aus Italien (*A. papei*) und dem Balkan (var. *balcanicus* = *A. vicarius* DAN.) – wie schon SOLARI & SOLARI (1905) bemerkten – nur in wenigen Details. Es gibt zwischen diesen Verbreitungsgebieten alle denkbaren "Übergänge", wobei Unterschiede im männlichen Genital nicht beobachtet werden konnten. P. MEYER (1909: 66) spricht sogar von einer Rasse "*Ac. balcanicus*" der Art *Acalles turbatus* BOH. (= *A. parvulus* BOH.) und bei F. SOLARI ist nicht auszuschließen, daß er bei der Bezeichnung – "*Acalles balcanicus*, det. F. SOLARI" – des Holotypus und der Paratypen nicht sogar an eine eigenständige Art dachte. Dazu besteht aber kein Grund. Der Name var., ab. oder ssp. *balcanicus* wird hiermit eingezogen!

2. *Acalles breiti* A. & F. SOLARI, 1908: Lectotypus: ♂, "Valldemosa, Mall'ka Breit"; desig. SOLARI (1 Paralectotypus ♀), coll. SOLARI/MCSM; Holo- und Paratypus untersucht!

Im Habitus und dem Integument ähnelt die neue Art *Acalles lemur* (GERMAR, 1824), mit der sie die auffällige Binden- und Fleckenzeichnung der Elytren teilt. Allerdings besitzt die neue Art auf den Elytrenrandstreifen nicht die tiefen und stark vergrößerten Punkte, die bei *Acalles lemur* die Elytrenzwischenräume auf schmale Leisten reduzieren. Der Rüssel ist außerdem bei dieser Art in beiden Geschlechtern deutlich kürzer und dicker. Eine Verwechslung der ♂♂ ist aufgrund der völlig unterschiedlichen Aedoeagi nicht möglich (Abb. 2 und 3). Dem spitz zulaufenden, "dreieckigen" Aedoeagus nach steht die neue Art in einer Reihe mit den folgenden Arten: *Acalles commutatus* DIECKMANN 1982, *A. echinatus* (GERMAR 1824), *A. petryszaki* DIECKMANN 1982, *A. papei* SOLARI 1905, *A. tibialis* WEISE 1891, *A. misellus* BOHEMAN 1844, *A. ptinooides* (MARSHAM 1802), *A. kippenbergi* DIECKMANN 1982, und *A. breiti* SOLARI 1908.

Acalles sintraniensis unterscheidet sich jedoch von den Schwesterarten *A. commutatus*, *A. petryszaki* (osteuropäische Art) und *A. echinatus* durch die fehlende, wabenartig versetzte, grobe Punktur der Elytrenrandstreifen (vgl. *A. lemur*), von *A. ptinooides* (Aedoeagus-Spitze behaart) durch die abstehende Beborstung der Elytren (bei dieser Art immer schmal und anliegend), von *A. misellus* durch die gleichmäßigen Borstenabstände auf den Elytren (keine Borstenverdichtungen/-büschel), von *A. tibialis* durch die höchstens halb so langen und deutlich dichter gestellten Borsten auf dem 1. und 3. Elytren-Intervall, von *A. kippenbergi* (Umgebung Garda-See) durch die im Vergleich zu den Elytren-Streifen um ein Vielfaches



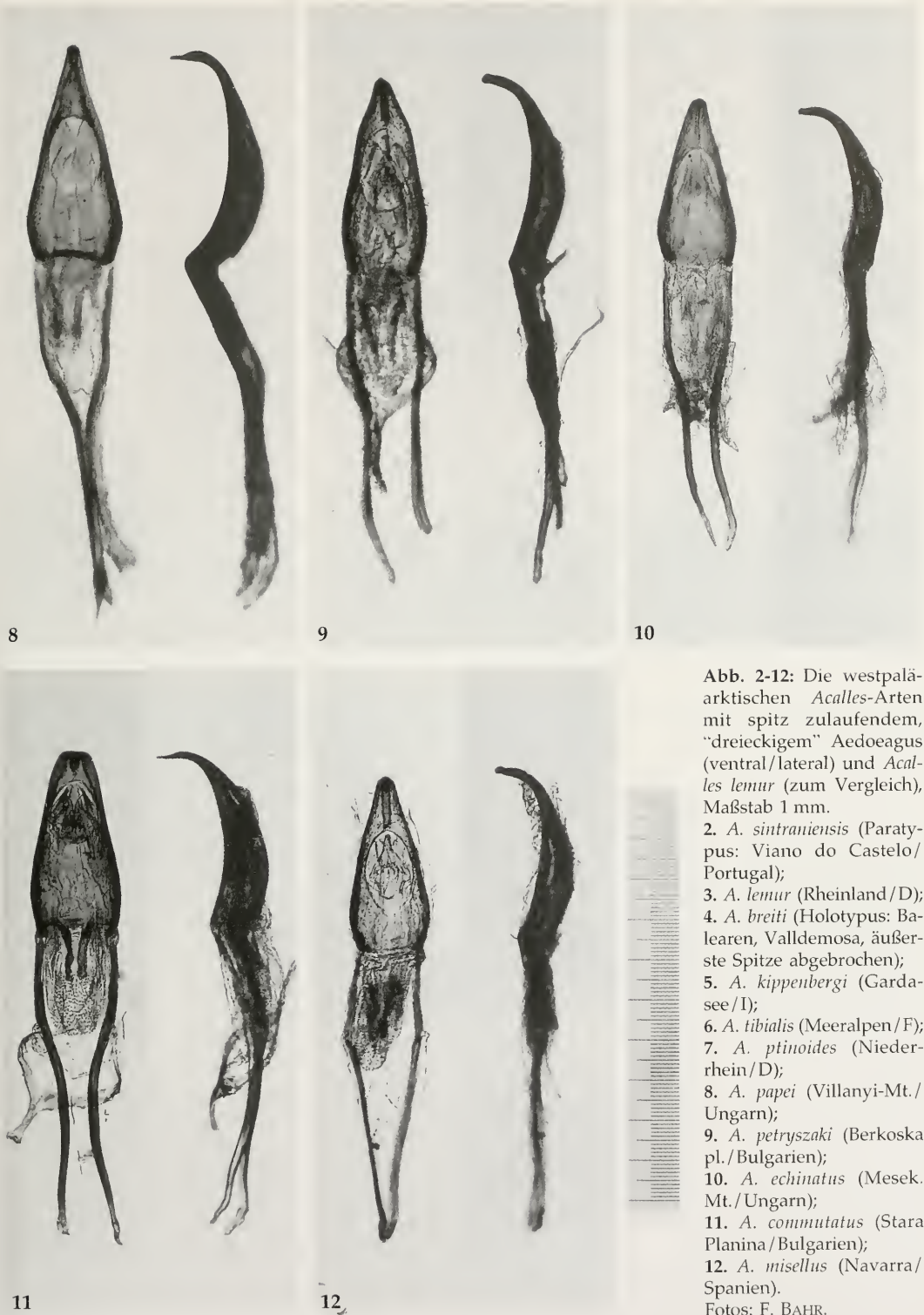


Abb. 2-12: Die westpaläarktischen *Acalles*-Arten mit spitz zulaufendem, "dreieckigem" Aedoeagus (ventral/lateral) und *Acalles lemur* (zum Vergleich), Maßstab 1 mm.

- 2. *A. sintraniensis* (Paratypus: Viano do Castelo/Portugal);
- 3. *A. lemur* (Rheinland/D);
- 4. *A. breiti* (Holotypus: Balearen, Valldemosa, äußerste Spitze abgebrochen);
- 5. *A. kippenbergi* (Gardasee/D);
- 6. *A. tibialis* (Meeralpen/F);
- 7. *A. ptinoides* (Niederrhein/D);
- 8. *A. papei* (Villanyi-Mt./Ungarn);
- 9. *A. petryszaki* (Berkoska pl./Bulgarien);
- 10. *A. echinatus* (Mesek. Mt./Ungarn);
- 11. *A. commutatus* (Stara Planina/Bulgarien);
- 12. *A. misellus* (Navarra/Spanien).

Fotos: F. BAHR.

breiteren Zwischenräume (die Art ist auch wesentlich kleiner!) und von *A. papei* (Type), einer Art aus Italien und Osteuropa, der er im Habitus und der Beborstung sehr ähnlich sieht und mit der unsere neue Art tatsächlich eng verwandt sein dürfte, durch das im Verhältnis zu der Elytrenbreite deutlich schmalere Pronotum.

Bleibt abschließend der Vergleich mit der von den Balearen und dem iberischen Festland (?) gemeldeten Art/Type *Aacalles breiti*. Das ♂ von *A. breiti* ist aufgrund des gespaltenen Dorns an der Spitze der Vorderschiene leicht von den ♂♂ der neuen Art zu unterscheiden. Außerdem ist der Durchmesser der annähernd kreisrunden Augen von *A. siutranienensis* fast doppelt so groß wie der die obere Falz der Fühlerfurche nicht überragenden Augen von *A. breiti* (in diesem Merkmal erinnert diese Art tatsächlich an die Arten der Gattung *Echinodera* [vgl. SOLARI & SOLARI 1908, 271]).

Letzte Gewißheit bei der Trennung der neuen Art von allen genannten Arten der Gattung *Acalles* gibt die Spitze des Aedoeagus (Abb. 2-12). Diese ist wellenförmig, lang ausgezogen und läuft in einer nicht-sklerotisierten (= "transparenten") Spitze aus. Eine solche Form der Aedoeagus-Spitze ist mir nur noch bekannt von unseren *Echinodera*-Arten, von denen sich jedoch unsere neue *Acalles*-Art unverwechselbar durch die sklerotisierten Strukturen des Innensacks und solchen des Medianlobus unterscheidet, die bei allen *Echinodera*- und *Ruteria*-Arten fehlen.

Dank

Für das Sammeln von Material, für dessen Ausleihe oder Überlassen, für die Ausleihe von Typen oder für die Möglichkeit, in der von ihnen betreuten Sammlung zu arbeiten, schulde ich den folgenden Damen und Herren meinen aufrichtigen Dank: R. BOROVEC, Nechanice; L. BEHNE, Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde (DEI); R. KRAUSE, Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden (SMTD); C. PESARINI, Museo Civico di Storia Naturale, Milano (MCSM) und F. BÄHR, Viersen, für die SW-Fotos und die kritische Durchsicht des Manuskripts.

Zusammenfassung

Acalles siutranienensis sp. n. vom Nordwesten der iberischen Halbinsel wird beschrieben und mit anderen Arten der Gattung *Acalles* s. str. verglichen. *A. papei* var./ssp. *balcanicus* A. & F. SOLARI, 1905 ist ein Synonym von *A. papei* A. & F. SOLARI, 1905.

Literatur

- DIECKMANN, L. (1982): *Acalles*-Studien. – Ent. Nachr. u. Ber. **26**, 195-209.
MEYER, P. (1909): *Acalles turbatus* BOH. e le sue razze. – Riv. coleopt. italiana **7** (4), 61-71.
SOLARI, A. & F. SOLARI (1905): *Acalles papei* n. sp. – Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova **2** (3), 97.
SOLARI, A. & F. SOLARI (1907): Studiï sugli *Acalles*. – Ann. Mus. Civ. Genova, **3** (3), 479-551.
SOLARI, A. & F. SOLARI (1908): *Acalles breiti* n. sp. – Bull. Soc. Ent. Iktal. **40**, 270-273.
STÜBEN, P. E. (1998): Die südeuropäischen Arten der Gattung *Echinodera* WOLLASTON und die Gattung *Ruteria* ROUDIER stat. nov. (Cryptorhynchinae-Studie 2). – Beitr. Ent. **48** (2), 417-448.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Peter E. STÜBEN,
"Arbeitsgemeinschaft *Acalles*"
Hauweg 62
D-41066 Mönchengladbach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [089](#)

Autor(en)/Author(s): Stüben Peter E.

Artikel/Article: [Eine neue Acalles-Art von der iberischen Halbinsel \(Col. Curculinoidea, Cryptorhynchinae\). 77-82](#)